





Kirchenbote



Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse



November 2018-Januar 2019, Nr. 61

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich will nur schnell die Kirche abschließen, da sehe ich auf der vorderen Bank eine Frau sitzen. Eine Kerze am Gebetsleuchter brennt. Die Frau sitzt ganz still. Ich wage nicht, sie anzusprechen. Ich schaue auf die Uhr. Eigentlich muss ich los, aber ich mag sie nicht vertreiben. Sie sitzt einfach nur da. Nach einer Weile merke ich, dass sie weint. Ich setze mich leise in die letzte Bank. Mein Termin muss warten. Da sitzen wir nun bestimmt eine halbe Stunde. Irgendwann steht die Frau auf. Sie geht an mir vorbei, ihr Gesicht ist verweint, aber sie sieht gelöst aus. „Das tat gut.“ sagt sie. „Schön, dass ich hier sein konnte.“ Dann geht sie davon. Ich lösche die Kerze, schließe die Kirche ab. Was die Frau wohl bewegt hat? Gut, dass sie hier zur Ruhe kam. „Eine Kirche soll schön sein, man soll gerne hineingehen, sich in ihr geborgen fühlen. Man soll in ihr eine Brücke zu Gott und zur Schöpfung finden.“ (Friedensreich Hundertwasser, Maler) Schreibt mir eine Kollegin in diesen Tagen: „Tritt ein! Schön, dass Du da bist! Unsere Kirchen sind nicht nur



Baudenkmal, sondern Ausdruck unseres lebendigen Glaubens. Wenn Menschen sich in Kirchen versammeln, dann bringen sie ihre Sorgen und Nöte, aber auch Lob und Dank vor Gott. Sie finden Kraft für sich persönlich und in der Gemeinschaft mit anderen. So will jede Kirche für alle ein „schöner Ort“ sein. Wo man Freude und Hoffnung, Trauer und Angst miteinander teilen kann. Wo wir uns erinnern, woher wir kommen und wohin der Weg unseres Lebens weist. In einer Kirche kann man sich geborgen fühlen. Einsam ist man dort nie.“ Was bedeutet Ihnen Ihre Kirche? Wann haben Sie sie das letzte Mal besucht und zu welchem Anlass? Die Kirchengemeinden werden immer kleiner. Die Gottesdienstgemeinden auch. Oft sind Kirchen verschlossen, werden immer baufälliger. Würde uns etwas fehlen, gäbe es die Kirchengebäude nicht mehr? Und wenn ja, was wäre das? Die alten Gemäuer erzählen vom Glauben unserer Vorfahren. Sie sind spirituelle Orte in einer werdenden Zeit.

In den nächsten Wochen gibt es viele Möglichkeiten, unsere Kirchen zu besuchen und dies zu erleben. Wir laden ein zu Konzerten und Gottesdiensten, zum Totensonntag, in der Adventszeit- und Weihnachtszeit, zum Jahreswechsel. Auch wenn Sie vielleicht länger nicht im Gottesdienst waren, fühlen Sie sich bitte eingeladen, schauen Sie einfach mal vorbei!

Schon jetzt freuen wir uns darauf, mit Ihnen den 150. Geburtstag der Kirche Klandorf zu feiern, am Sonnabend, 16.02.19 ab 17.00 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang.

Eine gesegnete Zeit bis dahin!
Ihre Pfarrerin Sabine Müller

Aus der Gemeinde – Rückblicke

Taufe in Klandorf



Am 15.09.2018 wurde Sara Gielsdorf in der Klandorfer Kirche getauft. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Pfn. Müller für den schönen Taufgottesdienst, bei Armin Keuchel der die musikalische Begleitung übernahm, bei den Taufpaten, bei der "Blütenpassion" in Zerpenschleuse, bei der FFW Klandorf und all den anderen fleißigen Helfern. Mit euch wurde es zu einem unvergesslichen Tag. Danke für diese tolle Taufe.
Angelika Gielsdorf

Arche Noah-Projekt und Erntedankfest auf dem Bauernhof Bohm

Wie schön war in diesem Jahr wieder das Erntedankfest auf dem Bauernhof Bohm in Groß Schönebeck! Das Thema „Wasser“ beschäftigte im Vorfeld die Grundschul Kinder auf verschiedene Weise.

Im Regionalen Erntedankgottesdienst führten Sie ein Theaterstück zur Arche Noah auf, welches sie vorher mit der Schauspielerin Claudia Kühn eingeübt hatten und sie ernteten viel Applaus.



Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes und des ganzen Erntedankfestes beigetragen haben, besonders Jürgen Bohm und seinem Team für all die Mühe. Haben Sie an dem Tag von dem leckeren Kuchen probiert? Damit er länger reicht, bitten wir jetzt schon fürs nächste Jahr um zahlreiche Kuchenspenden!

Jahresrückblick

Dankbar schauen wir auf das Jahr 2018 in unseren Kirchengemeinden. Erinnern Sie sich noch, was alles los war? Ich denke gerne an die Konfirmationsjubiläen in Zerpenschleuse und Groß Schönebeck, an das Kirchenpicknick, an die Feldrundrundfahrt mit dem Gemeindegemeinderat (siehe Foto), an



die Konfirmations- und Taufgottesdienste, den Tag der offenen Höfe, Auftritte des Immanuelchores und vieles andere mehr. Die Bauarbeiten in Zerpenschleuse wurden abgeschlossen, im Gemeindehaus Groß Schönebeck haben sie begonnen und gehen weiter. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule macht uns Freude, außerdem sind wir erleichtert, dass eine Elternzeitvertretung für die Kindernachmittage gefunden wurde.

Immer wieder gibt es ehrenamtliches Engagement, das haben wir fröhlich miteinander zum Ehrenamtsdank gefeiert. Die Krippenspielproben zu Weihnachten laufen an.... Haben Sie Dank für alles Mittun! Ich wünsche Ihnen, im Namen der Gemeindevorstände, eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Sabine Müller

Aktuelles

Offene Kirche 2018 Groß Schönebeck

Wie in jedem Jahr, kamen auch 2018 an den Wochenenden von Mai bis September, in die offene Kirche zahlreiche Besucher. Sie wurden - wie immer - mit Kaffee und Kuchen bewirtet und es gab interessante Gespräche mit den Gästen. Höhepunkte waren insbesondere der Tag der offenen Höfe mit ca. 150 Besuchern sowie das Konzert am 09.09. zum Tag des offenen Denkmals und natürlich die in unserer Kirche gefeierten Hochzeiten. Am 19.10.2018, dem Ehrenamtsdank, waren viele Mitstreiterinnen der offenen Kirche anwesend. Wir wollten uns damit bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken und hoffen im nächsten Jahr wieder auf Mithilfe. Außerdem möchten wir, wie im vergangenen Jahr, aus Anlass des Weihnachtsmarktes in Groß Schönebeck am **08.12.18 ab ca. 14.00 Uhr** unsere Kirche offen halten.

Zum gleichen Zeitpunkt wird der Eine-Welt-Laden seine Türen öffnen und zum Einkauf einladen. Wer würde sich bereit erklären, diesen Tag zu begleiten? Meldungen bitte dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindebüro. Im nächsten Jahr wollen wir die Immanuelkirche ab dem Wochenende **04./05.05.19** öffnen. Die Vorbesprechung soll am **02.04.19 um 17.00** im Gemeindehaus stattfinden. Dazu sind alle Mitstreiterinnen bereits jetzt recht herzlich eingeladen. Und wie immer eine Bitte in eigener Sache: Wir suchen noch weitere Ehrenamtliche, die uns aktiv unterstützen unsere Kirche offen zu halten.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit bis zum Frühjahr 2019.

Angelika Pankratz

Solidario

Der Jahrhundert-Sommer 2018 hatte seinen Herbst. Die Sonne war Hauptdarsteller und viele schöne Erlebnisse klingen noch nach. Wie z. B. das Kirchenpicknick oder das Schorfheidefrühstück in Böhmerheide, wo uns viele nette Menschen ihr Interesse an unserem Weltladen „Solidario“ zeigten und die wir als Neukunden begrüßen konnten. Doch auch die Sonne hat ihre „Schatten-seiten“ und verbrannte vielerorts erbarmungslos Feld und Wald. So wird das Erntedankfest nicht nur ein Fest des Dankens, sondern auch ein Fest der Bitten für eine ausgewogene Natur. Ihr müssen wir mit Respekt und Umsicht begegnen, statt sie zu missbrauchen. Bevor wir uns mit schnellen Schritten dem Weihnachtstfest nähern, die ersten Pfefferkuchen liegen schon in den Regalen, holt uns der oft trübe November ein. Der stille Monat mit den Stunden der Erinnerung an das Vergangene und Endliche. Und, zum 80. Mal jährt sich am 9. November die Pogromnacht. Hass, Macht und Gewalt prägten die Folgezeit. Millionen Menschen verloren sich in Hoffnungslosigkeit, kamen ums Leben oder waren auf der Flucht. So, wie es auch heute noch

vielen Mitbewohnern auf unserer Erde ergeht. Wir sind aufgerufen, ihnen Mitgefühl und Hilfe zu geben, wie es der Heilige Martin tat, indem er seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Nun ist aber das Anliegen des „Solidario“ nicht



Almosen zu verteilen, sondern mit fairem Handel den Benachteiligten Lebensqualität und Würde zu ermöglichen. In diesem Sinne bitten wir Sie, für den Einkauf Ihrer Weih-

nachtsgeschenke, unseren Weltladen zu besuchen und aus der Vielfalt unserer Angebote auszuwählen. Vom Kinderspielzeug über Bücher, Lederwaren, Tücher, Schmuck und edlen Kerzen ist für jeden Anspruch etwas zu finden. Wir freuen uns auf Sie, danken für die Treue im zurückliegenden Jahr und wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und ein friedvolles Neues Jahr. P.S.: Wie immer ist der „Solidario“ auch während des Weihnachtsmarktes in Groß Schönebeck geöffnet. Im Januar bleibt der Weltladen wie in jedem Jahr geschlossen.

Der erste Verkaufstag 2019 ist der 8. Februar!

Lotti Adler
für das Team des Solidario

Achtung:

Das für den 10.11. angekündigte Konzert „Schorfheideklänge“ muss leider entfallen.

Herzliche Einladung zur Musik im Advent

Sonntag, 09.12. (2. Advent) um 14.00 Uhr Immanuelkirche Groß Schönebeck: Musikalische Andacht mit dem gemischten Chor Marienwerder, anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus für Groß und Klein.

Sonntag, 09.12. (2. Advent) um 16.30 Uhr der „kleine chor eberswalde“ singt unter der Leitung von Kantor Siegfried Ruch Adventslieder in der **Kirche Zerpenschleuse**.

Sonntag 16.12. (3. Advent), 15.30 Uhr Mitsingkonzert im Kerzenschein mit dem Immanuelchor in der Kirche Groß Schönebeck, Leitung Ron Schmuck
(die Kirchen sind nur leicht geheizt, bitte warm anziehen; Eintritt frei, Spenden erbeten)

Vorschau: 150. Kirchenjubiläum in Klandorf 2019

Wir laden ein zur **Jubiläumsfeier am Sonnabend, 16.02.19 17.00 Uhr** Festlicher Gottesdienst mit dem Propst Dr. Stäblein (Berlin).



Anschließend Empfang in der Feuerwehr, Kurzvortrag über die Geschichte der Kirche Klandorf, Grußworte, Imbiss.

Die Geschichte der Klandorfer Kirche, Fortsetzung vom Kibo 60.

Der alte Streit seit der Umsiedlung war schon fast vergessen. Leider brach 1843 ein erneuter Streit aus. In diesem Streit ging es um die Sitzplätze in der Kirche zu Groß Schönebeck. Jeder der 500 Sitze in dieser Kirche war nummeriert und vergeben. Die Klandorfer behielten, trotz Umzug in ein neues Dorf, ihre alten Sitze. In der kommenden Zeit vergrößerte sich in Groß Schönebeck

die Einwohnerzahl und weil die Klandorfer auch nicht immer vollzählig jeden Sonntag kamen, um die Worte des Herrn zu vernehmen, kam es vor, dass sich Groß Schönebecker auf Plätze der Klandorfer setzten. Das wurde als eine ernsthafte Provokation empfunden und konnte auf Dauer nicht hingegenommen werden. Zumal an kirchlichen Feiertagen sich 150 Klandorfer auf den Weg nach Groß Schönebeck machten. Die Klandorfer entwarfen zu jener Zeit einen ersten Bauplan. Es begann nun ein intensiver Briefwechsel mit dem Amt in Liebenwalde, dem Konsistorium in Berlin und der Königlichen Regierung. Die Notwendigkeit einer eigenen Kirche wurde von diesen Stellen nicht eingesehen. Der Pfarrer Kallenbach schrieb 1858, dass von den Klandorfern

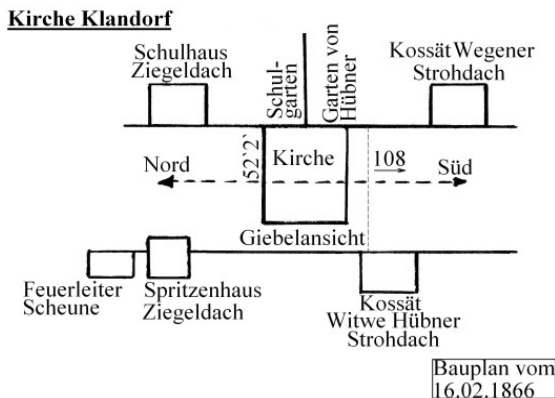
„356 Seelen, 241 über 14 Jahre und 25 Personen über 60 sind. Für die Ältesten ist der Weg zwar beschwerlich, aber eine extra Kirche sei nicht notwendig.“ Die

Meinung ist verständlich. Er hätte ja dann noch eine Pfarrstelle mehr zu betreuen und um zusätzliche Arbeit bemühten sich die Pastoren damals

nicht. Auf Drängen der Klandorfer wurde aber beschlossen, alle 6 Wochen in der Schulstube, für die Älteren einen Gottesdienst abzuhalten. 1859 kam der Gedanke auf, die Kirche in Groß Schönebeck zu erweitern. Zu diesem Zweck sollte der Bauinspektor Becker schon die „Skizzen“ anfertigen. Die Zahl der Kirchengänger betrug in dieser Zeit 241 Klandorfer und 1056 Groß Schönebecker. Es dauerte jedoch noch bis 1863, als von der Potsdamer Regierung „grünes Licht“ für den Bau einer Kirche gegeben wurde. Die Kosten für den Bau wurden aus Mitteln des Amts-Kirchen-Fonds getragen. Um 1840 hieß es noch, wenn die Klandorfer eine Kirche haben wollen, dann aus eigenen Mitteln der Gemeinde. Nach einer alten Zeichnung aus dem Staatsarchiv sollte sie genau vor dem Schulhaus gebaut werden.

Dafür stellten der Lehrer und die Witwe Hübner ein Teil ihres Gartens, der damals noch bis zur Dorfstraße reichte, zur Verfügung. Aus irgendwelchen

Gründen wurde sie nach Norden vorgezogen, wo sie heute noch steht. Die damalige Bauzeichnung der Kirche beinhaltet keinen Glockenturm.



Trotz der großen Freude über eine eigene Kirche hatten die Klandorfer doch nur Sorgen mit dieser. Anfangs war über dem Eingangsgiebel ein offener Glockenbogen, der eine Stahlglocke trug. Diese Glocke musste mit größter Sorgfalt geläutet werden, „sonst flöge sie aus dem Turm“, heißt es in einer alten Akte. Eben jene Stahlglocke dient heute der Gemeinde Eichhorst auf dem Friedhof, weil es hier bis heute nicht gelang eine Kirche zu errichten.

Für die Orgel musste die Gemeinde 50 Taler aufbringen. Aus nicht bekannten Gründen ließen sich einige Bürger mit der Zahlung ihres Beitrages Zeit, so dass es Schwierigkeiten mit der Bezahlung gab. Die Orgel ist

wahrscheinlich eine gebrauchte aus Oranienburg gewesen, die 1838 von dem Orgelmeister Rabe gebaut wurde. Sie ist mit Teilen der alten Orgel aus Groß Schönebeck ausgebessert worden.

Am 8. Februar 1869 wurde die Kirche unter großer Beteiligung der Gemeinde eingeweiht.



Kommt, alles ist bereit!

Der Weltgebetstag 2019 kommt aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Natur-paradies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene



Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union.

Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebets- tagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebets- tagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien,

Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstagsgottesdienst für die Pfarrsprengel Groß Schönebeck und Zerpenschleuse findet 2019 im Kirchenraum in Eichhorst statt. Wir danken den Eichhorster Frauen für die Einladung!

Es wird Fahrgemeinschaften aus Zerpenschleuse und Groß Schönebeck geben. Der Gottesdienst soll aber von einem Team aus allen Gemeinden vorbereitet werden.

Wir laden zu folgenden **Vorbereitungstreffen ein:**

29.01. und 19.02. jeweils 19.00 Uhr in Eichhorst, Schulstr. 17.

Das Altarbild in der Kirche Zerpenschleuse

Im Dezember 2018 jährt sich zum 10. Mal die Übergabe unseres neuen Altarbildes „Anbetung der Hirten“. Als unsere Kirche während der Rekonstruktion in den 90er Jahren eine Baustelle wurde, entschlossen sich der Gemeindevorstand und die damalige Pfarrerin, Dorothea Bartsch, zur Rückgabe des Altarbildes an die Gemäldegalerie Berlin. Eine Kopie aus der Rubensschule mit dem o. g. Titel hing 80 Jahre in unserer Kirche als Leihgabe. Ohne Schäden am Gemälde; nur der Rahmen war vom Holzwurm zernagt. Generationen sind damit groß geworden.

Bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und allen Gottesdiensten war das Bild auf Grund seiner Größe von allen Plätzen aus gut zu sehen. Die Rückgabe an die Gemäldegalerie war etwas Besonderes. Selbst der damalige Leiter kam zur Entgegennahme nach Zerpenschleuse. Dabei gab es das Versprechen, das Gemälde oder ein gleichwertiges zu bekommen. Als die Bauarbeiten abgeschlossen waren, wurde die Bitte geäußert, das Bild wieder als Leihgabe anbringen zu dürfen. In der Zwischenzeit war der ehemalige Leiter jedoch durch einen neuen ersetzt worden. Unser Antrag wurde ohne Angabe von Gründen abgelehnt. Das forderte meinen Widerspruch heraus. Es gab Briefe, u. a. an den damaligen Regierenden

Bürgermeister, Klaus Wowereit, an die Frau des damaligen Bundespräsidenten, Frau Eva-Luise Köhler, an die Präsidentin der Stiftung „Schlösser und Gärten Preußischer Kulturbesitz“, Frau Dorothea Kathmann, mit der Bitte um Hilfe. Keiner hatte die Macht, uns zu helfen. Auch eine Spende für die Anfertigung eines neuen Bildes kam nicht zustande. Eine gute (Gottes?)- Fügung war es, dass die Restauratorin Corinna Bensemman aus Zerpenschleuse, eine Kopie des Bildes erstellte. Das Ergebnis konnte die Kirchengemeinde im Festgottesdienst am 24. Dezember 2008 sehen – eine Leihgabe für 99 Jahre. Wir können uns glücklich schätzen und dankbar sein für ein Werk, das unseren Altarraum wieder schmückt. Weiße, kahle Flächen haben wir reichlich, da uns das Geld für die innere Ausgestaltung fehlt. Mit dem Bild finden viele wieder die Verbindung zu einem Ereignis aus ihrem Leben. So waren gerade am 15. August diesen Jahres Konfirmanden wieder zusammen, die vor 50 und 60 Jahren konfirmiert wurden und auf deren alten Fotos natürlich das alte Gemälde mit abgebildet war. Nochmal ein Dankeschön an Corinna Bensemman für die Leihgabe!

Wolfgang Hundt, GKR-Vorsitzender
Zerpenschleuse

Gottesdienstplan

Datum	Groß Schönebeck	Eichhorst
11.11.18	09.15 Uhr / Pfn. Müller	
11.11.18 Martinsumzug	17.30 Uhr / Pfn. Müller und Gem. Päd. Weißflog Treffpunkt Kindergarten	
22.11.18	18.00 Uhr / Friedensandacht mit der Konfirmandengruppe, Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck	
24.11.18		17.00 Uhr/ A/ Pfn. Müller
25.11.18 Totensonntag	09.15 Uhr / A / Pfn. Müller	
02.12.18 1. Advent		
09.12.18 2. Advent	14.00 Uhr musikalischer Adventsgottesdienst/ Pfn. Müller und Chor Marienwerder	
24.12.18 Heiligabend	17.30 Uhr / Krippenspiel, Pfn. Müller	15.30 Uhr / Pfr.i.R. Baaske
26.12.18	09.15 Uhr / Pfn. Müller	
31.12.18 Silvester	17.00 Uhr / Pfn. Müller	15.30 Uhr / Pfn. Müller
06.01.19	09.15 Uhr / Lekt. Trellert	
20.01.19	09.15 Uhr / Pfn. Müller	
02.02.19		17.00 Uhr/ Pfr.i.R. Appel
03.02.19	09.15 Uhr / A / Pfr.i.R. Appel	

November 2018 – Januar 2019

(Änderungen vorbehalten)

Datum	Zerpenschleuse	Klandorf
11.11.18	10.30 Uhr, Kirche / Pfn. Müller	
11.11.18 Martinsumzug		16.30 Uhr / Pfn. Müller und Gem. Päd. Weißflog
22.11.18	18.00 Uhr / Friedensandacht mit der Konfirmandengruppe, Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck	
24.11.18		
25.11.18 Totensonntag	10.30 Uhr, Kirche / A / Pfn. Müller	14.00 Uhr / A / Pfn. Müller
02.12.18 1. Advent	10.30 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Müller	
09.12.18 2. Advent		
24.12.18	16.00 Uhr, Kirche / Krippenspiel, Pfn. Müller	14.30 Uhr Krippenspiel, Pfn. Müller
26.12.18	10.30 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Müller	
31.12.18 Silvester	18.00 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Bolle und Pfn. Lünstroth	14.00 Uhr / Pfn. Müller
06.01.19	10.30 Uhr, Kom. Haus / Lekt. Trellert	
20.01.19	10.30 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Müller	14.00 Uhr / Pfn. Müller
02.02.19		
03.02.19	10.30 Uhr, Kom. Haus / Pfri.R. Appel	

Regelmässige Termine

(November 2018 – Januar 2019)

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Sprechzeit: Büro im Pfarrhaus dienstags 9.00 – 11.00 Uhr

Immanuel-Kirchenchor: montags 19.30 Uhr

GKR Groß Schönebeck: monatlich donnerstags jeweils 19.00 Uhr nach Absprache

Christenlehre: „Regenbogenkids“ freitags 14.00 Uhr (außer in den Ferien)

Fröhliche Kaffee-Runde: freitags 02.11. um 14.00 Uhr, der 07.12 entfällt (dafür Adventsnachmittag am 09.12. um 14.00 Uhr), am 04.01. und 01.02. jeweils um 14.00 Uhr.

Konfirmandenunterricht: donnerstags immer 14-tägig, 08.11., 22.11. (anschließend Friedensandacht), 06.12., 10.01 um 16.30-18.00 Uhr

Solidario (Eine-Welt-Laden): freitags 15.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus

Qui Gong-Gruppe, jeden 2. und 4. Dienstag, 17.30 Uhr

Cantienica®, jeden 1. und 3. Dienstag ab 17.15 Uhr und 19.00 Uhr

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

Christenlehre: „Regenbogenkids“ donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr (außer in den Ferien)

GKR Zerpenschleuse: monatlich mittwochs nach Absprache jeweils 19.00 Uhr

Seniorenachmittag: letzter Mittwoch im Monat: 28.11., 02.01. (Weihnachtsliedersingen mit D. Bartsch), 30.01. jeweils 14.30 Uhr

Freud und Leid

Getauft wurden:

Klandorf:



Getraut wurden:

Groß Schönebeck:



Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet worden sind:

Groß Schönebeck:

Zerpenschleuse:



Wunsch für Trauernde

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.

Aus: Tina Willms, *Wo das Leben entspringt*, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag!

Eichhorst		
Klandorf		
Böhmerheide		
Schluft		
Groß Schönebeck		



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34, 15

Dreikönigskuchen

Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene**

Mandeln vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein.

Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestreiche den Deckel

mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.



Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Fruchtekuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Vorstellung unseres Gemeindepädagogen

Hallo, ich bin Christian Weißflog und vertrete, seit September dieses Jahres, Friederike Schmidt.

Zu meiner Person lässt sich sagen, dass ich verheiratet bin und eine Tochter habe. Meine erlernten Berufe sind Zerspanungsmechaniker und Gemeindepädagoge. Im Letzteren konnte ich schon Erfahrungen sammeln und freue mich diese, vor Ort, erweitern zu können.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Schulkinder, die im Rahmen der Projektwoche den Erntedankgottesdienst mitgestalteten.

Derzeit biete ich Veranstaltungen für Kinder, im Grundschulalter (ab zweite Klasse), an:



Regenbogenstunde (Christenlehre):
**donnerstags, 16.00–17.00 Uhr im
Kommunitätshaus Zerpenschleuse
freitags, 14.00–15.00 Uhr im
Gemeindehaus in Groß Schönebeck**
Ab November beginnen wir mit unseren Proben des Krippenspiels, welches zu Heiligabend aufgeführt werden wird.

Hinweis: Bewegung und Entspannung....

Im Ev. Gemeindehaus gibt es seit einiger Zeit dienstags die Möglichkeit Qigong oder Cantienica unter fachgerechter Anleitung zu üben.

Qigong ist eine für Jung und Alt praktikierbare Energiegymnastik, die im Stehen oder Sitzen ausgeführt werden kann. Leichte Übungen werden meditativ wiederholt, Blockaden können sich lösen und die Konzentrationsfähigkeit wächst. Rückfragen zu Terminen und Preisen an Katrin Thomas (Sozialpsychologin Mag, Familientherapeutin)

Tel.: 0176/96540370

CANTIENICA®-Rücken und Beckenbodentraining ist eine Methode der Hilfe zur Selbsthilfe. Effektives und feines Training führt in eine aufrechte Haltung. Die Muskulatur strafft sich und kann gleichzeitig übermäßige Spannungen loslassen. Dieses Training eignet sich bei vielen Beschwerden, wie zum Beispiel Haltungsschwäche, Bewegungseinschränkungen, Rücken- und Nackenschmerzen.

Rückfragen zu Terminen und Preisen an Susanne Eckel (Physiotherapeutin und CANTIENICA®-Lehrerin)

Tel.: 0177/4540137

Aus der Kommunität LechLecha in Zerpenschleuse

Friedensplatz 5; 16348 Wandlitz,
OT Zerpenschleuse,
www.lechlecha.de;
mail: info@lechlecha.de
Tel.: 033395/369;
mobil: 0162/2027002



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Veranstaltungen werden in Gebärdensprache übersetzt. Gehörlose sind herzlich willkommen!



Öle für jeden Tag

Sie machen müde Geister munter, sind abwechslungsreiches Parfum, verbreiten gute Laune, steigern die Konzentration, verhelfen zu Entspannung in stressigen Situationen, befördern gesunden Schlaf... Ätherische Öle sind duftende Begleiter durch den Tag und passen in jede Hosentasche. Erleben Sie einige dieser praktischen Helfer.

Leitung:

Onni Thieme und Thomas Protz

Kosten: 15,- €/Person

(inkl. Materialkosten)

Anmeldeschluss: 4. November 2018

Samstag, 10.11.18, 14.00-17.00 Uhr

Abend-Segen

Gesang und Gespräch zum Segen **jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr 14.11.18, 09.01.19**

Bibelgespräch zur Predigtvorbereitung

Die Predigtvorbereitungen sind keine theologischen Spezialseminare. Es geht um Mitwirkung der Gemeinde an der Predigt. Wir lesen gemeinsam den Bibeltext und suchen nach Alltagsbezügen und unseren Erfahrungen. Vorkenntnisse oder Vorbereitungen sind zur Teilnahme nicht erforderlich.

donnerstags, 19.30 Uhr

29.11.18, 20.12.18 und 24.01.19

Lesefrauen

Einmal monatlich laden wir zum Lesefrauen-Abend in der Kommunität ein. An jedem Abend stellt eine der Frauen, die Lust dazu hat, den anderen ein Buch vor, das sie selber gerne gelesen hat und wir sprechen/diskutieren darüber.

donnerstags, 19.00 Uhr

15.11.18, 06.12.18

- weitere Termine bitte erfragen

Kontakt: Regine Lünstroth

Adventsnachmittag

Samstag, 01.12.18, 14.00-18.00 Uhr

Uns gemütlich und gemeinsam einstimmen in die Adventszeit:

Andacht / Kaffee, Tee und Kuchen / Adventslieder singen

Wer mag, kann einen eigenen Adventskranz binden

(bitte Gartenschere und falls vorhanden Tanne mitbringen)

oder Sterne basteln (Material mitbringen) oder oder oder...

Gottesdienst zum Altjahresabend

mit Abendmahl

Silvester, 31.12.18, 18.00 Uhr

im Kommunitätshaus

Pfn. Geertje Bolle, Pfn. Regine Lünstroth

Veranstaltung der Evangelischen Frauenarbeit des Kirchenkreises Barnim

Auch im Jahr 2019 wird es Veranstaltungen im Rahmen der kreiskirchlichen Arbeit mit Frauen geben, auf die wir jetzt schon hinweisen: Weltgebetstagswerkstatt, Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Ravensbrück, Frauenbegegnungstag, Mirjamsonntag u.v.a.m. Bitte informieren Sie sich auf frauen@kirche-barnim.de oder rufen Sie mich an: 033393/341;

Sabine Müller



Kirchenkreisweites Vorbereitungstreffen WGT

Am **11.01.19 um 17.00-20.00 Uhr** Kirchenkreisweite Vorbereitungswerkstatt für den Weltgebetstag im Ev. Gemeindehaus Klosterfelde; Themenschwerpunkte: Landinfo/Lieder/ Gottesdienstgestaltung

Die Veranstaltung ist offen für alle, die in den Kirchengemeinden den WGT vorbereiten! Anmeldung bis 05.01.19 unter frauen@kirche-barnim.de oder rufen Sie mich an: 033393/341; Sabine Müller

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Werbung

Uta Altermann



Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3,
16244 Schorfheide
Tel.: 033393/223
E-Mail: info@pension-altermann.de



EINE-Weltladen
„SOLIDARIO“

Fachgeschäft für Fairen Handel
im Gemeindehaus

Freitags von 15.00 – 18.00 Uhr

Hegner Baustoffe

*Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge*



Berliner Str. 1-2, 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/ 65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Mai-Sept.:
Mo-So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 16 Uhr)
Okt.-April:
Mo-So von 10-16 Uhr



**Jagdschloss
Groß Schönebeck**
mit den ständigen Ausstellungen
„Jagd und Macht“ und
„Max Schmeling“

Schloßstr. 6, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393 / 65272
www.jagdschloss-schorfheide.de

Blumenstübchen



R. Müller
16244 Groß Schönebeck
Berliner Str. 1
033393/65810

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Kontakte

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck
Pfn. Sabine Müller
Schloßstraße 9
16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck
Tel. :033393/341

E-Mail:
Pfarramt:
grossschoenebeck@kirche-barnim.de
PfarrerIn Sabine Müller:
S.Mueller@kirche-barnim.de

Kirchenbüro: A. Pankratz, B. Trellert, dienstags 09.00-11.00 Uhr
Chorleitung Ron Schmuck Tel.: 033393/667366
Gemeindepädagoge Christian Weißflog: 0163/6289 182

Internet: Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Groß Schönebeck, Eichhorst,

Klandorf, Zerpenschleuse:

Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf:

Schönwalde, Schönerlinde:

Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder:

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden:

www.kirche-gross-schoenebeck.info

www.kirche-basdorf.de

www.kirche-schoen.de

www.kirche-ruhlsdorf.de

www.klosterfelde.eu

Bürgerverein Groß Schönebeck:

<https://www.grossschoenebeck.de/buergerverein.html>

Telefonseelsorge - 24 Stunden kostenlos: Tel. 0800 – 1110111

Internet: www.telefonseelsorge.de

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE48 5206 0410 0003 9017 42 BIC: GENODEF1EK1

Bei Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde namentlich angeben!

Impressum

Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schlufft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindegemeinderates. Er wird **gratis** verteilt.

Kirchenbote-Redaktion

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Schloßstr. 9,

Redaktionsgruppe: A. Gielsdorf, Pfn. S. Müller, B. Trellert, H. Busse, N. Barthen, A. Pankratz; Redaktion und Layout A. Gielsdorf, V.i.S.d.P. Pfn.S. Müller;

Redaktionsschluss am 15.01.2019